

KONTAKT

Evangelisch-Lutherische
Johanneskirche Erlangen

Gemeindebrief

Juni 2007



Stand: 9.5.2007

01.06.	<i>Gudrun Nippe, Geisbergstr. 4</i>	75 Jahre
02.06.	<i>Margaretha Pickelmann, Habichtstr. 14</i>	96 Jahre
03.06.	<i>Regina Müller, Barthelmeßstr. 29</i>	94 Jahre
04.06.	<i>Helmut Dölz, Spitzwegstr. 9b</i>	82 Jahre
04.06.	<i>Elisabetha Hollfelder, Siedlerstr. 7</i>	87 Jahre
06.06.	<i>Erika Kersten, Sperlingstr. 1</i>	90 Jahre
08.06.	<i>Anneliese Scheidel, Krähenhorst 26</i>	75 Jahre
09.06.	<i>Alfred Pyka, Hänflingweg 9</i>	83 Jahre
09.06.	<i>Eva Brambach, Wackenroderstr. 24</i>	93 Jahre
09.06.	<i>Dr.Evamarie Gröschel, Schallershof Str. 66a</i>	83 Jahre
11.06.	<i>Hans-Georg Schulz, Peter-Henlein-Weg 2</i>	87 Jahre
13.06.	<i>Marichen von Bohler, Sankt Johann 6</i>	82 Jahre
13.06.	<i>Ida Bauer, Erlenfeld 3e</i>	82 Jahre
14.06.	<i>Horst Hagendorf, Dompfaffstr. 145</i>	70 Jahre
15.06.	<i>Michael Großkopf, Damaschkestr. 100</i>	75 Jahre
16.06.	<i>Charlotte Mallek, Erlenfeld 1</i>	90 Jahre
17.06.	<i>Dr.Ernst Kutsch, Habichtstr. 14</i>	86 Jahre
19.06.	<i>Irene Barthelmeß, Kosbacher Weg 9a</i>	80 Jahre
24.06.	<i>Betti Beil, Killingerstr. 33</i>	70 Jahre
27.06.	<i>Elfriede Gößwein, Habichtstr. 14</i>	82 Jahre
28.06.	<i>Ilse Mergner, Erlenfeld 3a</i>	81 Jahre
28.06.	<i>Hermann Trenkwald, Steinforststr. 11b</i>	75 Jahre
29.06.	<i>Dr.Werner Breig, Lerchenbühl 57</i>	75 Jahre
29.06.	<i>Hermine Schwan, Habichtstr. 14</i>	85 Jahre



Wir gratulieren herzlich

und wünschen

Gottes Segen.

Foto Titelseite: D. Dürr; Auf dem „Walberla“

Es werden im KONTAKT nur die Geburtstage von Gemeindemitgliedern angegeben, die 70, 75, 80 oder mehr Jahre erreichen.

Wer die Veröffentlichung seines Geburtstages nicht wünscht, möge dies bitte dem Pfarramt Tel. 4 13 04 zwei Monate vorher mitteilen.

**„Groß sind die Werke des Herrn, kostbar allen,
die sich an ihnen freuen.“**

Psalm 111 Vers 2

Die Psalmen waren die Gebete der Israeliten und sie wurden von Jesus Christus, den Aposteln und allen anderen frommen Zeitgenossen gebetet. Sie sind Rufe des Lobes, der Bitte, der Klage oder des Dankes und tragen einen universellen Klang, auch wenn die persönlichen Erfahrungen der Psalmisten und die besondere Lage ihrer Zeit mit einfließen. „Sie bringen **die** Haltung zum Ausdruck, die jeder Mensch vor Gottes Angesicht haben soll.“ (nach dem Kommentar der Jerusalemer Bibel).

Die christliche Kirche hat die Psalmen unverändert zu ihren Gebeten gemacht: der Gott des Alten Bundes ist auch der Gott des Neuen Bundes und die Schönheit des Gotteslobs in den Psalmen hat auch über die Jahrtausende bis in unsere Zeit nichts von ihrer Leuchtkraft, ihrer Stärke, ihrer Anschaulichkeit verloren.

„Groß sind die Werke des Herrn kostbar allen, die sich an ihnen freuen.“

Die einzelnen Worte dagegen haben in unserer Zeit eine Veränderung ihrer Bedeutungen erfahren: ein „Werk“ ist für uns ein Begriff aus Kunst und Literatur geworden, der „Herr“ ist meist nur noch eine Höflichkeitsformel und das Wörtchen „kostbar“ wird fast ausschließlich in Verbindung mit Schmuck oder als Ersatz für „teuer“ gebraucht.

Was aber wird uns als Christen vom „Werk Gottes“ – zumal im Alltag – bewusst, was erleben wir als kostbar?

Mir fällt dazu spontan das wunderbare Morgenlied ein: „Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang, Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt...“, Sie kennen es alle, wir haben es schon oft zusammen gesungen. Der frühe Morgen als Sinnbild für Gottes unversehrte Schöpfung, für Sein kostbares Werk!

So hat sicher jede Christin und jeder Christ seine eigene ganz spontane Eingebung, worin ihr und ihm Gottes Werke im Alltag aufscheinen.

Kostbar sind für mich auch Beziehungen, die Menschen, die um mich sind und mit denen ich und durch die ich diese Welt, diese Schöpfung erlebe: meine Familie und meine Arbeitskollegen genauso wie die Menschen in meiner Gemeinde. Und diese kostbaren Beziehungen müssen mindestens ebenso gut gepflegt werden wie meine Umwelt!

Gemeinde als ein kostbares Beziehungsgeflecht: das große Werk Gottes. Ohne ihn wäre da nichts! Aber er braucht auch uns: wir dürfen und sollen an diesem Geflecht weiterweben, unsere „offenen Enden“ nach außen strecken, einladen: eine einladende Gemeinde sein, die Gottes kostbares Werk erfahrbar und damit auch sichtbar macht in unserer Zeit!

Eveline Vogt-Sittl

Aus dem Kirchenvorstand

Am 6. November letzten Jahres hat der neu gewählte Kirchenvorstand der Johannesgemeinde mit seiner konstituierenden Sitzung die Arbeit aufgenommen. Ein halbes Jahr ist er nun im Amt, und dies soll Anlass sein, über die bisherige Arbeit kurz zu berichten.

Unter Frau Baderschneider als Pfarramtsführerin fasste der Kirchenvorstand den Beschluss, Herrn Pfarrer Morath zu den Sitzungen ohne Stimmrecht zuzulassen. Damit war für unseren designierten Pfarrer die Möglichkeit gegeben, mit den Vorgängen, Gepflogenheiten und Fragestellungen in unserer Gemeinde vorab vertraut zu werden. Seit 1. April ist er nun selbst Vorsitzender des KV. **Herr Krußig** gehört nach einstimmigem Votum als hauptamtlicher Mitarbeiter der Gemeinde dem **KV mit beratender Stimme** an. **Herr Olbrich**, der lange Jahre als Kirchenvorstand die Funktion des Kirchenpflegers innehatte, erklärte sich bereit, dieses Amt **weitere 3 Jahre auszuüben** (mit beratender Stimme im KV) und in dieser Zeit Frau Vogt-Sittl als Nachfolgerin einzuarbeiten. Als **Vertreter in der Dekanatsynode wurden Frau Vogt-Sittl und Herr Thumm** gewählt.

Erste Beschlüsse betrafen den Kollektenplan 2007, den Stellenplan der Gemeinde, die Pfarrhausrenovierung, Stellenbesetzungen im Kindergarten und die Zweckbestimmung des Kirchgelds 2007. Welche Aufgaben einzelne Kirchenvorstände für die nächsten Jahre übernommen haben, welche Beauftragungen ausgesprochen wurden, können Sie der beigelegten Übersicht entnehmen. In der Märzsession waren die **Mitglieder des Erweiterten Kirchenvorstands** - das sind all die, die bei den KV-Wahlen kandidiert hatten, aber nicht gewählt wurden - **eingeladen**. Im Gespräch ging es darum, wie Zusammenarbeit gestaltet werden kann.

Ein Klausurtag im Februar in Bubenreuth diente dem Kennenlernen und Vertrautwerden der Kirchenvorstände untereinander und einer Bestandsaufnahme des Gemeindelebens. Ausgehend von den vier Grunddimensionen kirchlichen Handelns (Liturgi = Gottesdienst, Diakoni = Dienst, Koinoni = Gemeinschaft und Martyri = Zeugnis) kam es zu einem Gedankenaustausch über das Profil der Johannesgemeinde und die zukünftige KV-Arbeit. Zusammenfassend war es allen wichtig, „eine einladende Gemeinde“ zu sein, bei großer „Vielfalt“ noch mehr „zusammenzuwachsen“, „offen zu sein für Neues“ und „gegenüber der Welt“ und das „Angebot für verschiedene Altersgruppen“ noch auszubauen (Zitate von der Stellwand).

Zu einem der gewünschten Arbeitsschwerpunkte, der Jugendarbeit, fand im April eine Sitzung statt, die fast ausschließlich diesem Thema gewidmet war. Es wurde ein „**Arbeitskreis Jugendarbeit (AKJA)**“ ins Leben gerufen, der mit den Jugendleitern Konzeption und Zielsetzung der Jugendarbeit unter veränderten gesellschaftlichen Bedingungen erarbeiten will.

Insgesamt stand die KV-Arbeit bisher noch unter dem Vorzeichen der Vakanz, weitere Themen sollen nun, nach der Amtsübernahme durch Herrn Pfarrer Morath, nach und nach benannt und bearbeitet werden. **Ein besonderer Dank gilt nochmals Frau Pfarrerin Baderschneider**, die mit viel Einsatz für optimale Versorgung und Betreuung der Gemeinde trotz Vakanz gesorgt hat und den KV umsichtig in seinen Dienst eingewiesen und auf den Weg gebracht hat.

Friedegard Brohm-Gedeon

Aufgabenverteilung im Kirchenvorstand		(Stand 10. 5. 07)
Vorsitz	Morath, Brohm-Gedeon (Stellvertreterin)	
Vertrauensperson	Brohm-Gedeon, Michel (Stellvertreter)	
Verwaltungsausschuss (beschließend)	Morath, Brohm-Gedeon, Michel, Olbrich (beratend), Schatz, Vogt-Sittl	
Kirchenpfleger	Olbrich	
Dekanatssynode	Thumm, Vogt-Sittl Dr. Mattejat, Michel (Stellvertreter)	
AK Jugendarbeit	Dr. Mattejat (Vorsitz), Baderschneider, Bährle, Krußig, G. Mayer, Morath, H. Stock	
Ausschuss Gemeindeaufbau	Michel, Schatz, Vogt-Sittl	
Kindergarten	Weiß	
Diakonisches Zentrum	Brohm-Gedeon, Morath	
Gemeindeverein	Michel, Morath	
Senioren	Dr. Mattejat	
Kirchenmusik	Brohm-Gedeon	
Hauskreise	Thumm	
Besuchsdienst Neuzugezogene	Willig	
Partnerschaften	R. Stock	
Mission	S. Mayer	
Ökumene	Baderschneider, Vogt-Sittl	
Öffentlichkeitsarbeit	Baderschneider, Brohm-Gedeon	
Erwachsenenbildung	Bährle	
Frauenbeauftragte	Bährle	
Diakoniebeauftragte	Brohm-Gedeon	
Umweltbeauftragter	Thumm	

Das Trinitatisfest

Das Trinitatisfest oder Der Tag der Heiligen Dreifaltigkeit führt im Ablauf des Kirchenjahres eher ein Schattendasein, obwohl beinahe die Hälfte aller Sonntage nach ihm benannt sind. Es scheint das unanschaulichste und am meisten theoretische christliche Fest zu sein. Christlicher Glaube bekennt Gott als „dreieinigen“, also als Einheit in drei göttlichen „Personen“ Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Die hinter dieser Begrifflichkeit steckende theologische Diskussion wurde in den ersten Jahrhunderten nach Christus geführt und die Lehre dazu auf dem Konzil von Konstantinopel 381 n. Chr. fixiert. Das Fest selbst gibt es erst seit dem 10. Jh. Es wurde 1334 für die ganze Kirche eingeführt.

Im Neuen Testament gibt es keine ausgeprägte Trinitätslehre, es bietet freilich Ansätze in bestimmten dreigliedrigen, „drei-faltigen“ Formeln, so z.B. beim Taufbefehl, wo Jesus dazu beauftragt, „auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ zu taufen (Matthäus 28,19).

Allerdings spricht das Neue Testament prägnant von dem individuellen und doch aufeinander bezogenen Handeln und Wirken der göttlichen „Personen“: von Gott, den Jesus als seinen und unseren Vater zu verstehen gelehrt hat, von Jesus, dem bevollmächtigten Gesandten Gottes an die Menschen, und vom Heiligen Geist, der im Auftrag Jesu als die endzeitliche Gabe Gottes über die Menschen ausgegossen wird (Apostelgeschichte 2), der Glauben wirkt, Trost spendet, in alle Wahrheit leitet (Johannes 15,26f) und Gottes Lebendigkeit schlechthin repräsentiert.

Im Dialog mit dem Judentum und mit den anderen monotheistischen Religionen ist die Trinitätslehre ein Stolperstein und Verstehenshindernis. Dennoch erscheint sie bei aller zeitlicher Gebundenheit der theologischen Begriffe und Argumente als unverzichtbar, wenn zum Ausdruck gebracht werden soll, wie Gott sich als innere Einheit dennoch in verschiedener Ausprägung von „Personen“ *in unser Leben hinein auslegt, erläutert und offenbart*.

Das Trinitatisfest lehrt uns, dass das Geheimnis Gottes am besten in der Sprache des Liedes und der Anbetung zu Ausdruck und Wirkung kommt.

Die Epistel zum Fest aus Römer 11,32-36 spricht von der „Tiefe des Reichtums und der Erkenntnis Gottes“ und mündet ein in den Ruf: „Gott sei Ehre in Ewigkeit.“ Und das Lied „Brunn alles Heils, dich ehren wir“ EG 140 zeichnet in Gebetsform nach, wie der dreieinige Gott segnend in unser Leben wirkt.

Im Gottesdienst am Trinitatisfest, 3.Juni, soll das auch durch besondere Musik von J.S. Bach zum Ausdruck kommen.

Kindergottesdienst - Schatzinsel JO-KI – Termine:

Herzliche Einladung zum ... (siehe auch Monatsübersicht)

Kinder-Gottesdienst am 10. / 17. Juni

Familien-Gottesdienst am Gemeindefest 24. Juni

Schatzinsel am: 1. Juli

Liebe Grüße von Euren Teams ☺

**Herzliche Einladung zum ersten****„Jugend-Treff“:**

Am 15. Juni, 18.00 – 20.00 Uhr laden wir Euch herzlich ein zum ersten Jugend-Treff nach der Konfirmation. Eingeladen sind alle Konfirmierten 2007 und alle diejenigen, die Interessen an einem lockeren Treff im Gemeindehaus haben.

Auf dem Programm stehen Action, Spiele, Spaß, Essen ...

Wir freuen uns auf Euch.

Liebe Grüße von Tanja, Hanna, Johanna und Thomas

**1.
Jugend
-Treff**

Musical „Der barmherzige Vater“**am Gemeindefest (24.06.) 14.00 Uhr, im Schulhof der Hedenusschule!**

Eine Episode aus dem Alltag der Kinder verbunden mit dem biblischen Bericht vom verlorenen Sohn, zwei Hunden, einer Mega-Spinne, fetzigen Liedern, tollen Tänzen und vielen lustigen Details – mehr wollen wir (40 begeisterte Kinder und 5 Mitarbeiter) zu diesem Musical noch nicht verraten.

Raten können wir nur: „Kommt unbedingt vorbei und schaut und hört es Euch an“.

Es wird Euch begeistern.

Euer Musical-Team freut sich schon auf Euch

**Was zum Schmunzeln verbunden mit Bibelkunde ☺:**

Begeistert kommt der Sohn aus dem Bibelunterricht: „Mutti, ab heute reden wir nur noch mit Bibelworten untereinander!“ Die Mutter schmunzelt und ist einverstanden. Am nächsten Morgen weckt sie den Sohn mit den Worten: „Jüngling, ich sage dir: Steh auf!“ Worauf dieser antwortet: „Frau, meine Stunde ist noch nicht gekommen!“

Aus welchen biblischen Berichten stammen diese Verse?



Johanneskirche Erlangen

Täglich 19.30 **Abendgebet in der Kapelle**
Jeden Mittwoch 08.30 **Morgengebet in der Kirche**

So. 03.06. 10.00 **Gottesdienst mit Abendmahl** **Morath**
Trinitatis *Predigt: 4. Mose 6,22-27*
Mi. 06.06. 18.00 **Friedensgebet „Acht Minuten Gerechtigkeit“** (siehe Seite 9)

So. 10.06.  10.00 **Gottesdienst** **Mattejat**
1. So. n. Trinitatis *Predigt: Matthäus 11,35-38;10,1(2-4)5-7*

So. 17.06.  10.00 **Gottesdienst mit Posaunenchor Büchenbach** **Baderschneider**
2. So. n. Trinitatis *Predigt: Jesaja 55,1-3b(3c-5)*
anschließend Kirchenkaffee - die Bücherei ist geöffnet

So. 24.06. 10.00 **Familiengottesdienst zum Gemeindefest** **Team**
3. So. n. Trinitatis **auf dem Schulhof der Hedenusschule**

So. 01.07. 09.30 **Beichte**
4. So. n. Trinitatis 10.00 **Gottesdienst mit Abendmahl** **Morath**
Predigt: Johannes 8,3-11



09.30 **Schatzinsel JOKI im Gemeindehaus** **Team**

 = 10.00 gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche

 = 09.30 Spielzeit, 10.00 Schatzinsel-Kindergottesdienst im Gemeindehaus
 (Eltern auch herzlich willkommen)

Bodelschwingh-Haus

Fr. 01.06. 10.00 Gottesdienst **Wittmann**
Fr. 15.06. 10.00 Gottesdienst **Baderschneider**

**Seniorenzentrum Erlenfeld**

Do. 07.06. 15.30 Gottesdienst **Morath**
Do. 21.06. 15.30 Gottesdienst **Morath**



31. Deutscher Evangelischer Kirchentag

6. bis 10. Juni 2007 in Köln

Die Veranstaltungen finden, sofern nicht anders vermerkt,
im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13, statt.

Gemeindekreise und -veranstaltungen in zeitlicher Folge

Di.	29.05.	bis	Fr. 01.06.	Kinder-Zeltlager
Mo.	04.06.	15.00	Seniorenclub	Volksliedersingen mit Frau Rassow
		20.00	Männerkreis	Die Offenbarung des Johannes
Mo.	11.06.	bis	Sa. 16.06.	Kleidersammlung für Bethel im Pfarramt
Mo.	11.06.	15.00	Seniorenclub	Großer Seniorennachmittag: Die Kriminalpolizei rät „Wie schütze ich mich vor Betrügern“
		20.00	Kirchenvorstand	Sitzung
		19.30	Frauenkreis	Meditation – Vermittlung – Schlichtung Alle haben ein Ziel: Wieder miteinander reden können. Referentin: Pfarrerin S. Morath
Fr.	15.06.	20.00	Frauentreff	Kinoabend (Infos unter Tel. 46305)
Mo.	18.06.	15.00	Seniorenclub	Gedächtnistraining mit Frau Kessler
Do.	21.06.	09.00	KONTAKT	zusammenfügen
So.	24.06.	10.00	Gemeindefest	im Schulhof der Hedenusschule (siehe Seite 12)
Mo.	25.06	15.00	Seniorenclub	Rhythmische Gymnastik mit Frau Wilke

Mittwoch, 6.Juni - 18 Uhr - Johanneskirche

Friedensgebet „Acht Minuten Gerechtigkeit“

Auf Anregung des Landeskirchenamts und des Partnerschaftszentrums „Mission EineWelt“ sollen auch in den evangelischen Kirchengemeinden zum Beginn des G-8-Gipfels in Heiligendamm die Glocken läuten. Der Kirchenvorstand hat aus diesem Anlass ein Friedensgebet angeregt, zu dem wir herzlich einladen.

Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Mo.	17.00	Jugendbibelkreis	Jugend ab 15 Jahre
Di.	20.00	Bibelwerkstatt (14-tägig in den ungeraden Wochen)	
Mi.	11.00-13.00	Buchausleihe in	
	15.00-18.00	der Gemeindebücherei	
	15.00	„Bibelendecker“	(Jungen, 8-12 Jahre)
	20.00	Kirchenchor	
Do.	09.30	Krabbelgruppe	Infos bei Diana Krußig
Fr.	15.00	Mädchenjungchar	(Mädchen, 2. – 4. Klasse)
	16.30	„Kirchenmäuse“	(Mädchen, 5. – 7. Klasse)
	20.0	Gesprächskreis (14-tägig) in der Bücherei	

Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem blauen Faltblatt der Gemeinde.

Reise des Seniorenclubs vom 24. – 28.4.2007 nach Berlin

Dass der Seniorenclub neben seinen regelmäßigen Veranstaltungen im Gemeindehaus auch immer wieder auf Reisen geht, ist bekannt. So finden während des Jahres Tagesreisen zu interessanten Orten und Veranstaltungen statt. Jedes Jahr wird eine mehrtätige Reise angeboten. Der Unterschied zu normalen Reisen liegt in der Auswahl der Touren, besonders aber in der Durchführung. Hier gehen Leute gemeinsam auf Reisen, die nicht mehr so springen können oder wollen, wie dies bei Dreißigjährigen üblich ist. Das heißt, hier geht man alles etwas gelassener an. Leistungsdruck hat hier nichts zu suchen.

Die große Jahresfahrt führte diesmal nach Berlin. 47 Personen nahmen daran teil. Fünf Tage waren wir unterwegs. Die Reise begann mit einer Andacht von Frau Pfarrerin Baderschneider in der Johanneskirche. Auf der Hinfahrt machten wir in Naumburg an der Saale Halt. In einer ausführlichen Stadtführung lernten wir die Altstadt und den Dom kennen. Am Nachmittag erreichten wir Berlin, seit 1990 Hauptstadt des wiedervereinigten Deutschland. Bestens unterbracht waren wir im Hotel Tiergarten, einem Altberliner Bürgerhaus aus dem 19. Jahrhundert, im Bezirk Moabit (Stadtmitte), wo uns morgens ein üppiges Frühstücksbuffet erwartete. Der nächste Tag war dem Parlamentsviertel mit einem Besuch des Bundestages gewidmet. Er begann mit einer Führung durch das Reichstagsgebäude. Von der Kuppel des Reichstages aus hat man einen herrlichen Rundblick über die ganze Stadt. Zum Mittagessen waren wir Gast der Bundestagsverwaltung im Paul-Löbe-Haus (benannt nach dem letzten Reichspräsidenten der Weimarer Republik). Am Nachmittag fand eine Begegnung mit dem Erlanger Bundestagsabgeordneten Stefan Müller statt, der von seiner parlamentarischen Arbeit berichtete und sich unseren Fragen stellte. Am Abend besuchten wir eine Show „Rhythmus Berlin“ im größten Revuetheater Europas, dem Friedrichstadt-Palast, wo auch Artistik der Weltklasse gezeigt wurde. Am nächsten Tag fand eine Ganztages-Stadtrundfahrt statt, bei der sichtbar wurde, wie sich die Stadt in den letzten 17 Jahren nach der Wiedervereinigung baulich verändert hat.

Eindrücklich der Gang durch das Brandenburger Tor, das wie kein anderes Bauwerk Wahrzeichen und Symbol für das jetzt ungeteilte Berlin ist. Am Freitag lernten wir die Stadt auf einer 3-stündigen Schiffsrundfahrt auf der Spree und dem Landwehrkanal aus einer anderen Perspektive kennen. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Auf der Rückfahrt am letzten Tag machten wir Halt im Spreewald in der Niederlausitz, wo eine zweistündige Kahnfahrt Einblick gab in eine bezaubernde



Auenlandschaft.

Es waren erfüllte Tage in einer guten Gemeinschaft bei hochsommerlichen Temperaturen. Dankbar registriert haben wir auch die kleinen Aufmerksamkeiten der Reiseleitung während der Fahrt. Am späten Abend erreichten wir glücklich und wohlbehalten Alterlangen mit der Erkenntnis: Berlin war eine Reise wert. Dank gebührt am Ende Gott, der uns viel Freude und Bewahrung geschenkt hat - und Frau Lehmann, die zusammen mit Frau Kessler diese Reise geplant und betreut hat.

Siegfried Olbrich



Herzliche Einladung
So., 24. Juni 2007
Gemeindefest!
der Johannesgemeinde Alterlangen



10.00 UHR FAMILIEN-GOTTESDIENST



anschl. Musical Kindergarten

12.00 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr Spielstraße

14.00 Uhr Der barmherzige Vater (Musical)

14.30 Uhr Kaffee und Kuchen

Bühne und Programm

(u.a. Kistenstapeln)

16.45 Uhr Abendessen - Grillen

ca. 17.30 Uhr Abschluss mit Orgelmusik

Im Schulhof der Hedenusschule

Hauskreiswochenende in Kloster Triefenstein

Rückblick: „Ein Platz an der Sonne“

„Ein Platz an der Sonne“ so lautete das Motto eines Wochenendes, das wir mit unserem Hauskreis (Scholz-Langner) vom 23. bis 25. März 2007 im Kloster Triefenstein verbrachten. Anhand biblischer Geschichten wurden „Licht- und Schattenplätze“ in unserem Leben aufgespürt. In einer Gruppe von ca. 20 Teilnehmern unterschiedlichen Alters ergaben sich viele gute Gespräche rund um ein anspruchsvolles Programm. Wer schon einmal in Triefenstein war, der weiß die Ruhe zu schätzen, die Aufgeschlossenheit der Brüder und nicht zuletzt die gute Verpflegung. Jeder von uns konnte von diesem Wochenende etwas für sich mitnehmen, das auch im Alltag noch nachwirkt.

Falls andere Hauskreise jetzt Lust auf eine ähnliche Veranstaltung bekommen haben, können sie sich auch an Herrn Thumm wenden, der als Kontaktperson für die Hauskreise im Kirchenvorstand über entsprechendes Informationsmaterial verfügt.



S. Weiß

Anmeldung zum Präparandenunterricht

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird auch heuer wieder beim Gemeindefest (von 11.15 bis 12.00 Uhr und von 13 bis 14 Uhr) Gelegenheit sein, Kinder für den Präparandenunterricht anzumelden. Er wird in der ersten Oktoberwoche beginnen.

Für den Präparandenunterricht kommen alle Kinder in Frage, die im kommenden Schuljahr die 6. oder 7. Klasse besuchen. Sie werden von uns auch angeschrieben werden. Sollten Sie keinen Brief erhalten oder Fragen haben, kommen Sie bitte am Gemeindefest auf uns zu oder rufen Sie uns an.

Pfarrerin Kerstin Baderschneider (Tel. 40 21 36)

Pfarrer Christoph Reinhold Morath (Tel. 20 35 87)



Bücher-Basar auf dem Gemeindefest



Blickpunkt
Evangelische
Öffentliche
Bücherei

Das Büchereiteam hat die Regale durchforstet, um Platz für Neuerwerbungen zu schaffen. Wir werden daher auf dem Gemeindefest mit einem Bücher-Basar vertreten sein. Alle Bücherfreunde sind herzlich eingeladen, auf dem Bücher-Basar bei uns vorbeizukommen und zu stöbern. Vom Erlös des Verkaufs können wir dann wieder weitere Bücher kaufen.

Das Bücherei-Team

Altkleider-Sammlung Bethel

Vom

Montag 11. Juni. bis Samstag 16. Juni 2007

ist Kleidersammlung von Bethel.

Es können gut erhaltene (!) Kleidung, Haushaltswäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten - jeweils gut verpackt - Schuhe paarweise gebündelt - im Pfarramt täglich zwischen

8.30 und 12.30 Uhr

abgegeben werden.

Plastikbeutel können im Pfarramt oder im Kircheneingang mitgenommen werden.

Wer hilft ???

Erlanger Tafel sucht dringend ehrenamtliche Fahrer und Fahrerinnen

Für das Einholen der Lebensmittel von Supermärkten und Lebensmittelspendern braucht die Erlanger Tafel dringend weitere Fahrer. Gesucht werden Menschen, die freitags und/oder samstags mit dem Kleinbus oder Transporter der Tafel Märkte und Läden anfahren, Lebensmittel einladen und diese zu den Ausgabestellen fahren.

Nähere Informationen über

Jörg Schultz, Tel: 6301 129 oder www.diakonie-erlangen.de

Getauft wurde:

Stand: 9.5.2007

*Lara Neumann, Membacher Weg 21 b***Getraut wurden:***Manuel Fernandez Carmona und Anja Mosa,
Bernhard-Plettner-Ring 47, Erlangen***Bestattet wurde:***Herbert Sack, Möhrendorfer Str. 19, 90 Jahre
Marianne Malter, Florian-Geyer-Str. 12, 70 Jahre
Regina Hahn, Finkenweg 9, 93 Jahre
Werner Müller, Membacher Weg 10, 69 Jahre
Peter Hirsch, Dompfaffstr. 108, 47 Jahre
Walter Gründel, Erlenfeld 1, 80 Jahre
Wolfgang Bettin, Georg-Krauß-Str. 8, 66 Jahre
Anne Probst, Erlenfeld 1, 92 Jahre*

*Wie ich mich wend und drehe, geh ich von dir zu dir;
die Ferne und die Nähe sind aufgehoben hier.*

237,2 Schalom Ben-Chorin

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche

Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen

E-Mail: Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.deInternet: www.erlangen-evangelisch.de/Johannes**Sprechzeiten**

Pfarrer Reinhold Morath

Tel.: 20 35 87

nach Vereinbarung

E-Mail: reinhold.morath@t-online.de

Pfarrerin z.A. Kerstin Baderschneider

Tel.: 40 21 36

nach Vereinbarung

Jugendreferenten Diana und Kent Krußig

Tel.: 48 37 31 (priv.)

nach Vereinbarung

Tel.: 49 01 59 (dienstl.)

Sekretärin Renate Emrich

Tel.: 4 13 04

Mo.- Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

Fax: 4 13 50

und nach Vereinbarung

Mesner Georg Müller

Tel.: 0160 95 92 17 82

Konto Johannesgemeinde

Nr. 4001634, BLZ 76350000

Sparkasse Erlangen

Konto Gemeindeverein

Nr. 4004961, BLZ 76350000

Sparkasse Erlangen

Johanneskindergarten

Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: Johannes-Kindergarten@city-Erlangen.deInternet: www.erlangen-evangelisch.de/Johannes/Kindergarten**Sprechzeiten:**

Leiterin Sonja Wälzlein

Tel.: 4 11 44

Di. 14.00 - 16.00 Uhr

Gemeindebrief

Der Gemeindebrief „KONTAKT“ wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen von D. Dürr (verantwortlich Tel.: 4 14 49), C.R. Morath, K. Baderschneider, R. Emrich, G. Friedel, E. Seuchter, Dr. E.

Gröschel

Layout / Druck

Dieter Dürr / Johanneskirche

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.

Du

*hast mich überreich gemacht
an Gutem vieler Art,
mir deine Treue Tag und Nacht
und unverdient bewahrt.*

*Du gabst mir Trost,
hast wunderbar
mir Kräfte zugeteilt,
und was in mir zerbrochen war,
getragen und geheilt.*

Detlev Block